

mia Engiadina Community

Beschlussprotokoll der Generalversammlung 2019

Datum: **23. Februar 2019**

Ort: **Auditorium Schlossstall des Schweizerischen Nationalparks, Zernez**

Anwesend: **50 Personen**

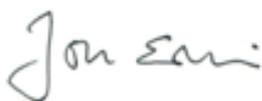
Traktanden	Inhalt
<p>1 Begrüssung und Einleitung</p> <p>Genehmigung der Traktandenliste</p>	<p>Als Präsident der mia Engiadina Community begrüsst Jon Erni alle Anwesenden und erklärt die dritte Generalversammlung für eröffnet. Er dankt den Vertretern der Presse für ihre wohlwollende Berichterstattung – insbesondere Nicolo Bass von der Engadiner Post.</p> <p>Jon Erni verliest die Entschuldigungen.</p> <p>Beschluss: Unter Traktandum 5 wird auch das Budget festgelegt. Die Traktandenliste wird genehmigt.</p>
<p>2 Wahl des Stimmzählers</p>	<p>Als Stimmzähler wird Dominik Täuber gewählt.</p>
<p>3 Protokoll</p>	<p>Das Protokoll der Generalversammlung 2018 wurde elektronisch verschickt und konnte zudem im MountainHub Scuol eingesehen werden.</p> <p>Beschluss: Das Protokoll wird mit Dank an Martina Hänzi für die Verfassung genehmigt.</p>
<p>4 Jahresbericht</p>	<p>Jon Erni geht auf die grösseren Projekte ein, die mia Engiadina im Jahr 2018 vorangetrieben hat:</p> <p>Glasfasernetz:</p> <p>Mitte 2018 wurde die Talleitung – der sogenannte «Backbone» – von Zernez bis Ramosch fertiggestellt und seither steht das Angebot von mia Engiadina bereit. Insgesamt waren Ende 2018 150 Kunden und 13 WLAN-Hotspots aufgeschaltet. Jon Erni dankt in diesem Zusammenhang Walter Bernegger als Mastermind des «Backbones» sowie Jon Armon Tönnett und seinem ganzen Team. Ein grosses Dankeschön spricht er auch dem Vertriebsteam um René Fritschi und Martina Hänzi sowie der Verkaufscrew von Engadin Booking aus.</p> <p>Anschliessend informiert Jon Erni über den Ausbau des Glasfasernetzes in verschiedenen Fraktionen. Er wünscht sich viele Kunden, um weitere spannende Projekte realisieren zu können.</p>

	<p>Bildungsprojekt:</p> <p>Um die Digitalisierung gemeinsam voranzutreiben, beteiligen sich alle Schulen von Samnaun bis Samedan sowie des Val Müstair und des Bergells am Bildungsprojekt von mia Engiadina. Neben ultraschnellem WLAN, Office-365-Lizenzen und einer Kollaborationsplattform von Monday Coffee beinhaltet dieses auch Weiterbildungsmodule für Lehrpersonen und legt damit die Basis für eine zeitgemässe Ausbildung unserer Kinder. Eine einheitliche E-Mail-Adresse von «miaScoula.ch» wird die Schülerinnen und Schüler während ihrer gesamten Schulzeit begleiten.</p> <p>Mountain Coworking:</p> <p>Im Jahr 2018 konnte mia Engiadina drei neue Mountain Coworking Spaces eröffnen: Ein kleines, ruhiges Space in Ardez, eine Lernumgebung am HIF in Ftan sowie zwei vollständig ausgerüstete Arbeitsstationen bei der Bergstation Motta Naluns. Letzteres entstand in enger Zusammenarbeit mit den Bergbahnen Scuol, um das beliebte Coworking exklusiv im Skigebiet anbieten zu können.</p> <p>InnHub La Punt:</p> <p>Das neue Innovations- und Begegnungszentrum im Herzen von La Punt wird in Traktandum 10 ausführlich vorgestellt.</p> <p>Breitbanderschliessung Graubünden:</p> <p>Der Kanton Graubünden hat mia Engiadina zusammen mit anderen Experten beauftragt, ein Konzept zur Breitbanderschliessung für ganz Graubünden zu erarbeiten. Mit dem Ziel, aus der Digitalisierung Profit zu schlagen, wurde das Förderkonzept am 11. Dezember 2018 von der Regierung verabschiedet und ein Budget von 35 – 70 Mio. festgelegt. Überdies wird der Kanton bis zu 40 Mio. für weitere Digitalisierungs-Projekte zur Verfügung stellen.</p> <p>Tourismusplattform discover.swiss:</p> <p>Für diese neuartige «App», welche erstmals die ganze touristische Dienstleistungskette in einer Anwendung vereinen soll, hat mia Engiadina gemeinsam mit verschiedenen Partnern ein technisches Konzept erstellt. Vorerst beteiligen sich Laax, Zermatt, Davos Klosters, Luzern, Zürich und das Unterengadin am Projekt. Ebenfalls mit im Boot sind wichtige touristische Player wie hotelleriesuisse, die Schweizer Jugendherbergen sowie die Rhätische Bahn.</p> <p>Smarter Thurgau:</p> <p>Der Verein «Smarter Thurgau» will sowohl die Bevölkerung als auch die Unternehmen des Ostschweizer Kantons für die Digitalisierung rüsten, indem er innovative Kräfte zur Lancierung von Initiativen zusammenbringt. Mia Engiadina hat das Thurgauer Entwicklungskonzept mit einem Gesamtvolumen von rund 15 Mio. Franken</p>
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	<p>mitentwickelt und unterstützt den Verein auf Mandatsbasis beim Aufbau einer digitalen Multiservice-Plattform.</p> <p>Jahresprogramm 2019:</p> <p>Jon Erni weist auf die verschiedenen Anlässe hin, die in der kommenden Zeit stattfinden werden. Weitere Details zum Jahresprogramm der Community können der Website www.miaEngiadina.ch/events entnommen werden.</p> <p>Beschluss: Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.</p>
<p>5 Jahresrechnung 6 Revisionsbericht 7 Décharge</p>	<p>Andrea Zogg erläutert die Jahresrechnung sowie das Budget und verliest den Revisionsbericht.</p> <p>Beschlüsse: Die Jahresrechnung, das Budget und der Revisionsbericht werden genehmigt. Der Vorstand und die Revisionsstelle werden entlastet.</p>
<p>8 Wahlen</p>	<p>Jon Erni erwähnt, dass Cla Mosca als Leiter der mia Engiadina Community im vergangenen Jahr nicht ersetzt wurde und schlägt vor, dass René Fritschi als Verantwortlicher des Jahresprogramms neu in den Vorstand gewählt wird.</p> <p>Die Chargen werden aufgeteilt:</p> <p>Präsident: Jon Erni Aktuarin: Martina Hänzi Finanzen: Andrea Zogg Jahresprogramm: René Fritschi</p> <p>Die Vorstandsmitglieder werden gewählt und Andrea Zogg schlägt Jon Erni als Präsidenten der Community vor. Dieser wird mit Applaus gewählt und dankt allen Mitgliedern sowie dem Vorstand fürs Vertrauen. Jon Erni drückt seine Freude über René Fritschis Wahl in den Vorstand aus.</p>
<p>9 Festlegung der Mitgliederbeiträge</p>	<p>Jon Erni stellt das Modell der Mitgliederbeiträge vor:</p> <p>CHF 80.- Einzelmitgliedschaft CHF 40.- pro weiterem Familienmitglied CHF 500.- Firmen- oder Vereinsmitgliedschaft (10 Personen inkl.) Jede weitere Person CHF 40.-</p> <p>Reduzierte Tarife bei Bezug eines Glasfaser-Abonnements von mia Engiadina:</p> <p>CHF 40.- Einzelmitgliedschaft CHF 40.- pro weiterem Familienmitglied CHF 400.- Firmen- oder Vereinsmitgliedschaft (10 Personen inkl.) Jede weitere Person CHF 40.-</p> <p>Beschluss: Die Mitgliederbeiträge werden genehmigt.</p>

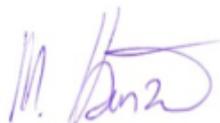
<p>10 Informationen zum Projekt «InnHub La Punt»</p>	<p>In einer Gruppe von Initianten, Partnern sowie Vertretern der Gemeinde hat mia Engiadina im vergangenen Jahr die Idee des «InnHub La Punt» intensiv weiterentwickelt und ein detailliertes Nutzungskonzept erstellt. Das neue Innovations- und Begegnungszentrum wird privatwirtschaftlich finanziert und hat dank des Architekten Lord Norman Foster eine besondere internationale Ausstrahlung. Ausschlaggebend für die raschen Fortschritte des Projekts in La Punt war laut Jon Erni die optimale Konstellation von Unterstützern, privaten Institutionen und einer tatkräftigen Gemeinde.</p> <p>Weitere Informationen sowie spannende Zeitungsartikel zum Projekt können auf www.miaEngiadina.ch heruntergeladen werden.</p>
<p>11 Varia</p>	<p>TV S Abonnement:</p> <p>Jon Erni informiert, dass mia Engiadina ihr TV-Angebot noch in diesem Jahr um ein Produkt erweitern wird: Das neue TV S Abonnement soll in einer ersten Phase in der Gemeinde Scuol und bis Ende 2019 im ganzen Engadin verfügbar sein. Eine Übersicht aller verfügbaren Internet-, Telefon- und TV-Abos von mia Engiadina gibts auf www.miaEngiadina.ch/abo-fuer-private.</p> <p>Redundanz des Glasfasernetzes:</p> <p>Ein Mitglied fragt nach der Redundanz des Glasfasernetzes von mia Engiadina und Jon Erni erklärt, dass in Zusammenarbeit mit der Rhätischen Bahn ein «Glasfaserring» eingerichtet wurde, um eine hohe Ausfallsicherheit gewährleisten zu können. Die Anschlüsse nach Österreich und Italien sind derzeit in Planung und werden die Zuverlässigkeit des Glasfasernetzes weiter erhöhen. Eine Redundanz im kleinen Rahmen – sprich beim eigenen Hauseingang – ist nicht in gleichem Masse systemrelevant. Sobald das 5G-Mobilfunknetz aktiv ist, können Unterbrüche jederzeit überbrückt werden.</p> <p>Für Walter Bernegger, den Verantwortlichen des «Backbones», war die Redundanz des Glasfasernetzes von Anfang an ein zentraler Bestandteil der Planungsarbeiten. Eine zusätzliche Leitung durch den Albulatunnel würde das gesamte Netz noch verlässlicher machen.</p> <p>Schlusswort:</p> <p>Jon Erni dankt allen Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit und freut sich auf spannende Gespräche beim Apéro Riche. Viva l'Engiadina!</p>

Präsident



Jon Erni

Aktuarin



Martina Hänzi